Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Ortenauer Bote. 1896-1896
1878

233 (5.10.1878)

Visual Library

Der Ortenauer Bote.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Kreis Offenburg

sowie für das

Bezirksamt und Amtsgericht Offenburg.

Erscheint täglich mit Ausnahme Montags und kostet vierteljährlich in Offenburg 1 Mark 70 Pfennig, durch die Post bezogen im ganzen deutschen Postgebiet 1 Mark 90 Pfennig — Einrückungsgebühr: die gespaltene Garmondzeile oder deren Raum 12 Pfennig.

Nro. 233. **Offenburg,** Samstag den 5. Oktober **1878.**

Politische Rundschau.

Berlin, 29. Sept. (Allg. Ztg) Durch Beschluß des Reichstages war dessen Gesammtvorstand beauftragt worden, an Se. Maj. den Kaiser eine Adresse zu richten. Nachdem das Schriftstück überreicht und von dem Kaiser in der telegraphisch gemeldeten Weise beantwortet worden ist, wird jetzt auch der Wortlaut der Adresse bekannt. Er ist folgender: „Allerdurchlauchtigster, großmächtigster Kaiser und König, Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Der wiederholte Mordanschlag auf die geheiligte Person Ewr. Majestät, welcher nur wenige Tage nach dem ersten Mordversuche mit unheilvollerem Erfolg in's Werk gesetzt worden ist, hat, nächst dem warmen Dankgefühle gegen den allmächtigen Gott für die Erhaltung des theuren Lebens Ewr. Majestät, schwere Trauer in den deutschen Herzen geweckt. Auch der Gesammtvorstand des eben neu versammelten Reichstages, getragen von dem Gefühl, das in unserem Volke lebt, naht sich im Auftrage des Reichstages, Ewr. Majestät im Hinblick auf die durch Gottes Hand ein zweitesmal gnädig abgewandte schwere Gefahr seine ehrfurchtsvollen, tiefempfundenen Glückwünsche darzubringen, in der gewissen Hoffnung, daß Ewr. Majestät die gewohnte, unser Volk beglückende Kraft und Frische in nächster Zeit schon zum Heile des Reiches wiedergewinnen werden. Ewr. kais. und kgl. Majestät wollen geruhen, diesen ehrfurchtsvollen Ausdruck unserer unwandelbaren Empfindungen huldreichst entgegenzunehmen. In tiefster Ehrerbietung verharren Ewr. kais. und kgl. Majestät allerunterthänigst treugehorsamste, Berlin, den 14. Sept. 1878. Der Gesammtvorstand des Reichstages. v. Forckenbeck. Frhr. Schenk v. Stauffenberg. Fürst v. Hohenlohe-Langenburg. Thilo. Dr. Weigel. Frhr. v. Soden. Frhr. v. Minnigerode. Bernards. Dr. Blum. Eysoldt. Graf v. Kleist-Schmenzin. v. Puttkammer (Fraustadt). v. Forcade de Biaix. Wiggers. Dr. v. Schwarze. v. Schöning. Dr. Bamberger. Dr. Moufang."

Berlin, 2. Okt. (Schluß der Sitzung der Kommission für das Sozialistengesetz.) Die §§ 9, 10, 12, 13, 14, 15 und 16 werden unverändert genehmigt; § 11 unter Streichung des letzten Absatzes und mit dem von Goßler beantragten Zusatze „gegen das Verbot findet nur Beschwerde an die Aufsichtsbehörde statt." § 16 a wird unter Streichung der Worte: „Durch aufreizende Worte" und „im Geheimen", §§ 17 u. 18 mit kleinen redaktionellen Abänderungen genehmigt. Zu § 19 wird der Helldorf'sche Antrag, wonach die Rekursinstanz aus neun Mitgliedern (dem vom Kaiser zu ernennenden Präsidenten, 4 Mitgliedern aus der Mitte des Bundesraths und 4 Mitgliedern der höchsten Gerichtshöfe oder Verwaltungsgerichtsbehörden der Reichsbundesstaaten) bestehen soll, mit 13 gegen 7 Stimmen abgelehnt und der Paragraph wesentlich in der Fassung der ersten Lesung genehmigt. § 20 wird mit einigen Abänderungen, § 21 unverändert angenommen. Zu § 22 erklärt Graf Eulenburg, die verbündeten Regierungen beharrten nach wie vor darauf, daß keine Geltungsfrist im Gesetze ausgesprochen werden solle. Unter allen Umständen sei eine Frist von 2½ Jahren zu kurz und vereitle die Absicht des Gesetzes vollständig, indem sie jede Beobachtung der Wirkung des Gesetzes unmöglich mache. Er bitte, durch Annahme dieser Frist nicht das soeben aufgebaute Werk zu Falle zu bringen. Der Antrag Schwarze auf eine 5jährige Frist wird abgelehnt und der § 22 in der Fassung der ersten Lesung (Frist von 2½ Jahren) angenommen. Das ganze Gesetz wurde sodann mit 11 gegen 8 Stimmen angenommen.

Berlin, 3. Okt. Präsident v. Forckenbeck telegraphirte in vergangener Nacht von Breslau an den hiesigen Stadtverordneten-Vorsteher Straßmann, daß er die Wahl zum Oberbürgermeister von Berlin annehme.

Wien, 2. Okt. Meldungen der Pol. Korr. Belgrad, 2. d.: Mehr als 4000 Aufständische, darunter 2 Paschas, 200 Begs und ein ganzes Nizambataillon, flüchteten nach Serbien, woselbst sie entwaffnet und eingebannt wurden; dieselben führten 3 Krupp'sche Geschütze, einige Tausend Hinterlader, viele Pferde, Proviant und Munition mit sich. Fast täglich überschreiten kleinere türkische Aufrührerbanden mit Weib, Kind und Habe die serbische Grenze. — Alle Anführer der ehemaligen herzegowinischen Empörer, die theilweise im montenegrinischen Solde und Heeresverbande stehen, kehrten vorgestern auf herzegowinisches Gebiet zurück. Der Fürst von Montenegro befahl allen, sich am 6. d. mit ihren in ein Bataillon vereinigten Schaaren in Bilek einzufinden, wo der Schwiegervater des Fürsten dieselben den kaiserlichen Militärbehörden förmlich übergeben soll. — Zwornik, 1. d.: Die Einwohner Srebrenicas verweigerten dem Aufrührerhäuptling Muftija den Durchzug durch die Stadt. — Eine Abordnung der Einwohnerschaft von Srebrenica erschien am 29. Sept. in Zwornik. Dieselbe zeigte dem Truppendivisionär die Unterwerfung an und bat um Schutz und die Besetzung der Stadt.

Wien, 3. Okt. Die Neue Presse meldet: Das östreichische Ministerium erbat gestern die kaiserl. Entscheidung über das am 3. August eingereichte Entlassungsgesuch, mit der Begründung, daß das Kabinet den Haushalt für den Reichsrath vorzubereiten habe, jedoch den Standpunkt Andrassy's bezüglich der Bedeckung des für die Besetzung erforderlichen Kredits nicht theilen könne.

Linz, 2. Okt. Der Landtag nahm mit 25 gegen 22 Stimmen den vom Verfassungsausschuß vorgelegten Abreßentwurf an, nachdem der vom Bischof Rudigier befürwortete Gegenentwurf abgelehnt worden war.

Prag, 2. Okt. Rieger begründete in versöhnlicher Sprache seinen Abreßantrag, worauf der Landtag einstimmig beschloß, denselben an eine Kommission zu weisen.

Pest, 2. Okt. Ellenör bezeichnete es als unrichtig, daß die politische Seite der Besetzungsfrage zu der Kabinetskrise geführt und daß das ungarische Kabinet erklärt habe, daß es der Mehrheit des Parlaments nicht sicher sei. Politisch bestehe keine Meinungsverschiedenheit. Die Schwierigkeit bilde nur die Geldbeschaffung. Auch

---

Des Vaters Schuld.

Roman von O. Bach.

(Fortsetzung.)

„Und eine vortreffliche Frau, lieber Sohn," entgegnete der Baron ernst. „Ich glaube, daß sie Ihnen das schon bewiesen hat."

„Hm, ja, die Begriffe darüber sind relativ! Doch zu was das erörtern? Ich habe ja, wie Sie sehen, den Wünschen meiner Frau Rechnung getragen und bin zu ihr gekommen, statt sie zu mir. Ich bin ja gewöhnt nachzugeben."

Diana blickte mit einem nur ihrem Manne unverständlichen Lächeln auf. Um ihren Mund zuckte es schmerzlich, und der leise Seufzer, der ihre Brust hob, verrieth, was sie empfand; trotzdem entgegnete sie nichts als: „Ich erkenne Deine Güte an, Leopold, und werde sie Dir zu vergelten suchen."

Diana eilte hinaus, um die Zurichtungen für die Ankunft ihres Mannes zu treffen. Wenige Minuten nachher folgte der Graf dem Rufe seiner Gemahlin, die ihn nach seinem längst in Bereitschaft gestellten Zimmer geleitete.

„Bleiben die Leute noch lange hier?" fragte er Diana, als er dort eintrot, „es würde mir den Aufenthalt hier sehr verbittern."

„Während uns ihr Besuch ihn sehr versüßt hat," entgegnete sie ein wenig heftig. „Ich glaube, daß Du sehr vorschnell urtheilst und Dich von Deiner Abneigung gegen alles bürgerliche Blut beeinflussen läßt. Mariens Gatte ist ein bedeutender Gelehrter und Schriftsteller, und Marie selbst —"

„Ich hasse die Federfuchser! Sie bringen alles Unheil in die Welt," unterbrach sie der Graf. „Wenn sie nicht bald das Schloß verlassen, so gehe ich."

„Solltest Du einen Grund zur Abneigung gegen Marie haben, den ich nicht kenne?" fragte Diana mit einem raschen Blick auf ihren Gatten; „schon damals, als sie mit ihrem Bruder Curt bei uns war, fiel es mir auf, daß Du —"

Ein finsterer Ausdruck flog über des Grafen Antlitz; er war noch bleicher geworden und seine Augen schienen Dianen bis auf den Grund der Seele sehen zu wollen, als er rasch fragte: „Wie sollte ich dazu kommen, diese Art Menschen zu hassen — oder zu lieben? Sie stehen mir ganz fern und ich wünsche nur Dich und vor allem unsere Tochter vor dem Einflusse dieser Menschen und ihrer Ideen zu bewahren. Danach richte Dich."

„Und ich segne den Einfluß, den Doktor Seeger und Marie auf Leopoldine ausüben. Was hast Du an ihnen auszusetzen?"

„Nichts!" entgegnete er kurz, und ohne sich weiter um ihre Gegenwart zu bekümmern, warf er sich aufs Sopha und schloß die Augen.

Tief verletzt kehrte Diana zu den Andern zurück.

Leopoldine saß am Fenster, ihr reizendes Köpfchen senkte sich tief auf die Brust, eine Thräne floß langsam die Wange herab. Diana trat ihr näher und, liebreich den Kopf des jungen Mädchens emporhebend, fragte sie zärtlich: „Was ist Dir, Kind?"

„Ich habe mich so sehr auf die Ankunft des Vaters gefreut," schluchzte Leopoldine.

„Nun, und?"

„Und nun ist er ganz anders als Du, Mama — o so anders!"

Seeger wechselte einen raschen Blick mit seiner Frau.

„Dein Vater ist ermüdet, morgen wird er heiterer sein," tröstete Diana mit einem unterdrückten Seufzer.

„Komm zu mir, Leopoldine," rief der alte Baron, „Du sollst mir sagen, warum Du weinst."

Sie eilte zu ihm hin, ihre weichen Arme schlossen sich um ihn und, ihr von Thränen bethautes Gesichtchen an seine Schulter lehnend, flüsterte sie: „Ach Großpapa, so gut, wie Du bist, ist der Papa nicht — und so lieb wird er mich auch nicht haben."

Der alte Herr drückte das Kind stumm an sich; leise küßte er die Thränen von den Wimpern, und indem er die Locken aus der Stirn strich, sagte er weich: „Dafür liebt Dich Deine Mutter um so inniger, mein Kind; vergiß es nie, was Du ihr schuldig bist und folge in allen Dingen ihrem edlen Beispiel. O meine Kinder, wie gern wäre ich noch einmal jung, um noch lange

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

sei es unrichtig, daß die ungarischen Minister sich mit der Auffassung des Finanzministers Szell vollständig eins wissen. Nur weil der Finanzminister seine Entlassung verlangte, glaubte das Kabinet gleichfalls seine Stellen dem Monarchen zur Verfügung stellen zu müssen. — Tisza ist heute von Wien nach Pest zurückgekehrt.

Pest, 3. Okt. Der „Pest. Ll." meldet, die englische Regierung habe den Vertrags-Entwurf in Händen, der zwischen Afghanistan und Rußland abgeschlossen worden sei und ersterem thatkräftige Hilfe von diesem verspricht. — Des Finanzministers Szell Abdankung ist angenommen worden.

Konstantinopel, 1. Okt. (Kö. Z.) Graf Zichy betreibt lebhaft den Abschluß einer Vereinbarung für das Sandschak Novi-Bazar. Oestreich nimmt die von der Pforte ursprünglich aufgestellten Punkte an bis auf den letzten, der die Zeit der Besetzung betrifft, deren Begrenzung es auch hier abweist. Bezüglich Bosniens und der Herzegowina macht Oestreich das Recht des Eroberers geltend und hat den Abschluß einer Vereinbarung fallen gelassen. Die Pforte bestreitet die Richtigkeit der östreichischen Auffassung.

Athen, 3. Okt. Hobart Pascha verweilte hier 3 Tage. Er hatte eine Unterredung mit dem König und reiste dann nach Konstantinopel ab.

Rom, 3. Okt. Der „Osserv. rom." veröffentlicht einen dritten polemischen Artikel, der vom Papste selbst diktirt sein soll und sich heftig gegen Italien wendet. Es heißt darin u. a.: „Wenn des Papstes Stimme schließlich gewaltsam von den Feinden unterdrückt werde, so dürfte die Christenheit angstvoll um Befreiung schreien."

Paris, 29. Sept. Der „Monde" bringt eine seltsame Enthüllung; er schreibt: „Sie müssen wissen, daß es in der Kolonie Neu-Caledonien zwei Parteien giebt: erstens die Republikaner des Tages, zweitens die Jesuiten. Letztere hatten die Kanaks unterrichtet und diese zeigten sich zehn Jahre lang gehorsam und unterwürfig. Aber jetzt unter der Herrschaft der Republik werden die Jesuiten verhindert zu wirken und haben keine Gewalt mehr. Wir bedauern das sehr. Aber die Republikaner wollten die Kanaks mißhandeln; diese wandten sich an die republikanische Regierung, erhielten aber kein Recht. Dies die Ursache des Aufstandes." Die Jesuiten haben also die Hand im Spiele. — „Republ. fr." beschäftigt sich heute wieder mit den Uniformenreformen des Heeres.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 3. Okt. Meldung der „Pol. Korr." aus Konstantinopel. Mukhtar Pascha hat der Pforte das Scheitern seiner Mission auf Kreta angezeigt. Es geht das Gerücht, Midhat Pascha solle zum Statthalter von Kreta mit außerordentlichen Vollmachten ernannt werden. — Der Sultan eröffnete dem britischen Botschafter bei der letzten Audienz in schonendster Weise, daß er das englische Reform-Projekt für Asien nicht genehmigen könne; der Großvezier werde dagegen in kürzester Frist dem Botschafter (Layard) einen Plan über die betreffenden Reformen zur Mittheilung nach London unterbreiten. Dem Führer des Aufstandes im Kozan-Dazh, Achmed Pascha, gelang es zu entkommen, nachdem er bereits seit mehreren Tagen von den Truppen Izzet Pascha's eingeschlossen war.

Washington, 3. Okt. Die Einnahmen des Schatzamtes im letzten Quartal betrugen 75,407,599 Doll., die Ausgaben 40,585,560 Doll. — Bei den Wahlen im Staat Colorado gewannen die Republikaner ein Kongreß-Mandat; sämmtliche Staatsbeamte und zwei Drittel der Staats-Legislative gehören der republikanischen Partei an. An den Wahlen betheiligten sich nur wenige Mitglieder der Greenback Partei.

bei Euch bleiben zu können, Euch behütend und beschützend, aber —"

Die Aufregung war zu groß für ihn. Das Unwohlsein, welches ihn den ganzen Tag über nicht verlassen, verdoppelte sich; ein Schwindel erfaßte ihn, und bleich, bewußtlos sank er in den Armstuhl zurück.

„Um Gottes willen, der Großvater ist krank, sehr krank!" rief Leopoldine außer sich, „sieh, Mutter, liebe Mutter, wie blaß er ist."

Diana stand wie erstarrt; der Anfall erschreckte sie tödtlich, die ganze Tragweite eines möglichen Unglücks stand vor ihr und preßte ihr das Herz krampfhaft zusammen. Keines Lautes, keiner Bewegung mächtig blickte sie in stummem Weh auf die eingesunkene Gestalt, auf das blasse Gesicht des geliebten Großvaters, und erst als er langsam die Augen aufschlug, fand sie Thränen und sank zu seinen Füßen hin, seine Hände mit Küssen bedeckend.

„Mein einzig geliebter Großvater," ächzte sie, „Du darfst nicht krank werden; Du darfst nicht von uns gehen! Wir haben ja nur Dich allein!"

Er beugte sich zärtlich zu ihr nieder.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischte Nachrichten.

— **Karlsruhe**, 3. Okt. Se. Königl. Hoh. der Großherzog hat geruht, die Buchhalter Xaver Gästle und Otto Steinbach bei der Amortisationskasse als Buchhalter mit Staatsdienereigenschaft bei der genannten Kasse anzustellen und den Oberförster Käßer in Lahr auf unterthänigstes Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

✳ **Offenburg**, 4. Okt. Heute begann hier die landw. Ausstellung des Ortenauer Gauverbandes, der die Bezirksvereine Kork, Lahr, Oberkirch und Offenburg umfaßt. Trotzdem daß an mehreren Orten der Herbst schon begonnen und landwirthschaftliche Arbeiten drängen, sammelte sich doch schon am Morgen eine große Anzahl auch auswärtiger Leute in der im Fahnenschmuck prangenden Stadt, an deren südwestlichem Eingang beim Deutschen Haus eine Ehrenpforte prangt mit den Schillerschen Versen:

Arbeit ist des Bürgers Zierde,
Segen ist der Mühe Preis;
Ehrt den Fürsten seine Würde,
Ehret uns der Hände Fleiß.

Morgens 8 Uhr versammelten sich die Vertreter des Gauverbandes, die Mitglieder der Ausstellungskommission und die Preisrichter im Dreikönigssaale. Um 9 Uhr Festzug mit Musik vom Rathhause auf die Kronenwiese, wo Herr Oberamtmann Baader, der Vorstand unseres landwirthschaftlichen Vereins, von der Festtribüne die Eröffnungsrede hielt und hierauf die Besichtigung der Thierausstellung u. Auswahl der Preisthiere stattfand. Farren, Kühe, Kalbinen, Pferde und Schweine boten Prachtexemplare ihrer Gattung und das schöne Wetter begünstigte den lebhaften Besuch. Hr. Schützenwirth Anna wartete mit Wein, Bier und Festwürsten auf, auch sonst waren Verkaufsbuden von Lebensmitteln da 2c. Um 10 Uhr öffnete sich die festlich geschmückte städtische Fruchthalle und zeigte in ihren Räumen den erstaunten und zahlreichen Gästen trotz der Ungunst des Jahres eine reiche Ausstellung von landwirthschaftlichen Produkten aller Art, alles wohlgeordnet und wohlbenamst, worauf wir weiter zurückkommen werden. Zur Seite in der Allee und der Hauptstraße bis zum Brunnen befindet sich die Ausstellung von landwirthschaftlichen Geräthen, Keltern, Dzierzonstöcken, Baumschule 2c. Um 12 Uhr im Rathhaussaale Vortrag des Hrn. Prof. Neßler aus Karlsruhe über die Feinde des Weinstockes. Um 2 Uhr feierliche Vertheilung der Preise und Diplome auf dem Festplatz (Kronenwiese) und Vorführung der Preisthiere; um 3 Uhr Festessen im Dreikönigssaale.

Die Ausstellung der Produkte dauert noch Samstag u. Sonntag u. ist gewiß sehenswerth.

w. **Offenburg**, 4. Okt. Heute Morgen kam, gerade als sich der Zug der Ausstellungskommission auf den Festplatz in Bewegung setzen wollte, die Nachricht, daß es in Weier, unserer Nachbargemeinde, brenne. So eilig nun auch die Feuerwehrmannschaft in anerkennenswerthem Eifer herbeigeeilt kam, so schwer hielt es — wir müssen unser aufrichtiges Bedauern darüber aussprechen — bis, abgesehen von der Spritze, die Mannschaftswagen bespannt waren. Eine allgemeine Mißstimmung riefen die Ausreden einiger Pferdebesitzer hervor, denen es bei gutem Willen am schnellsten möglich gewesen wäre, das Abfahren der Wagen zu fördern. Gerade heute, wo so viel Landleute aus nah und fern hier weilten, hätte sich der Opferwilligkeitssinn derer, in deren Möglichkeit es überhaupt lag zu helfen, besser bethätigen sollen. Zu erwägen ist ja immer, daß es für die davon Betroffenen keinen wohlthuenderen Eindruck macht, als wenn die Nachbargemeinden — es sind diese ja stets in derartigen Fällen auf einander angewiesen — so schnell als möglich hilfeleistend zur Seite stehen. (In Weier brannte das Haus das Landwirths K. Vetter nieder. Man vermuthet Selstentzündung des Oehmtes.)

— **Oberkirch**. (Rth.) Unsere Renchbäder waren in vergangener Saison wie folgt besetzt: Petersthal 601 Personen, Griesbach 750, Freiersbach 325, Antogast 373, Sulzbach 436. Zusammen 2805 Personen.

— Herrn L. Ketterer in Schonach wurde ein Patent auf eine „Regulatoruhr mit Windrad-Aufzug" ertheilt und Herrn Mechaniker O. Hutzler in Tiefenstein ein solches auf „Neuerungen an einem selbstregulirenden Luftdruckerzeuger mit Kühlung der komprimirten Luft zum Heben von Getränken.

— **Nollingen**, 1. Okt. (B. L.) Heute früh halb 10 Uhr stund plötzlich der große Gasthof zum Adler in vollen Flammen. Da das Oekonomiegebäude mit Futtervorräthen angefüllt, und die meisten Einwohner auf dem Felde waren, so erschien eine Rettung dieses Hauses nicht mehr möglich; vielmehr verbreitete sich das Feuer in kurzer Zeit auf 4 weitere Gebäude. Sowohl der hiesigen als auch den benachbarten Feuerwehren, besonders auch der nahen Schweizerorte haben wir zu verdanken, daß das Feuer nicht noch weiter um sich griff. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Vermuthet wird die Selbstentzündung feuchten Oehmdes.

— **Konstanz**, 2. Okt. (Frkf. J.) Der Verkehr der Ex-Kaiserin Eugenie auf dem nahen Arenaberg mit hervorragenden Franzosen ist gegenwärtig ein äusserst reger; Wünsche und Hoffnungen beim Regierungswechsel 1880 sollen dabei einen lebhaften Antheil haben. So war in der vergangenen Woche der Erzbischof von Rouen, Kardinal v. Bonnechose, mehrere Tage Gast auf dem Arenaberg.

— **Karlsruhe**, 1. Okt. Durch Beschluß des Staatsministeriums ist die bisherige Zentralanstalt für Erzieherinen in Karlsruhe unter dem Namen Prinzessin-Wilhelm-Stift als Landesstiftung anerkannt und dem großh. Oberschulrath unterstellt worden. Die Anstalt wird von nun an Lehrer mit Staatsdienereigenschaft erhalten und die Stelle eines Landesseminars für Lehrerinen vertreten. Sie wurde im letzten Schuljahr von 64 Schülerinen besucht, welche in einer Vorbereitungs- und zwei Lehrinenklassen unterrichtet wurden, und entsandte in die dieser Tage abgehaltene Prüfung von Lehrerinen für höhere Töchterschulen ihre 19 Schülerinen der oberst. Klasse.

— **Mannheim**, 1. Okt. (B. L.) Im Laufe dieses Monats wird die katholische Kirche in der Neckarvorstadt dem Gebrauche übergeben werden. Die Protestanten dieses Stadttheils machen ebenfalls Anstrengungen, um ein eigenes Gotteshaus an Stelle des unzweckmäßigen Bethauses zu erhalten. — Die Angrenzer an den großen Exerzierplatz, welche in Folge der nöthig werdenden Vergrößerung dieses Platzes ihre Güterstücke gegen das gemachte Angebot nicht abtreten wollen, müssen sich nun das Zwangsverfahren gefallen lassen.

— **Mannheim**, 2. Okt. (B. L.) Herr Philipp Artaria ist heute früh, 77½ Jahre alt, nach längerem Leiden gestorben. Mit ihm ist, so schreibt der M. A., der Vertreter einer Familie geschieden, die in Mannheim seit mehr als einem Jahrhundert geachtet und geehrt gelebt hat.

Znaim, 1. Okt. (D. Z.) Gestern fand in der Grußbacher Zuckerfabrik eine Explosion des Kessels statt; 4 Arbeiter sind todt, 11 schwer, 3 leicht verwundet.

— **New-Orleans**, 3. Okt. In Folge des warmen Wetters breitet sich das gelbe Fieber in den Landbezirken aus und nimmt in den Städten wieder zu.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachungen.

Landwirthschaftliche Kreiswinterschule Offenburg.

Die Eröffnung findet **Montag den 4. November, Vormittags 10 Uhr,** statt. Bezüglich des Lehrplans und der Schuleinrichtungen verweisen wir auf die früheren in Händen der Bürgermeisterämter befindlichen Berichte und Programme.

Unbemittelten fleißigen Schülern können Stipendien zugesichert werden. Anmeldungen und Anfragen sind an den Vorstand der Schule, Landwirthschaftslehrer Magenau, zu richten.

Offenburg, den 1. Oktober 1878.

Der Aufsichtsrath:
Baader.

5273.6.2.

Gr. Bad. Staatseisenbahn.

Sonntag den 6. d. M. wird aus Anlaß der „zu Ehren Sr. Maj. des Deutschen Kaisers" in Baden stattfindenden Festlichkeiten nach Beendigung dieser letzteren ein Extrazug von Baden nach Offenburg abgefertigt und zwar in folgendem Curse:

Abgang Baden 10^{10} Abends.
Ankunft Offenburg 11^{30} Abends.

Das Nähere besagen die Billetschalteranschläge.

Offenburg, den 4. Oktober 1878.

Großh. Bahnamt. 5349.2.1.

Das Aufheben der Gräben betreffend.

5324.2.1. Die Güterbesitzer der hiesigen Gemarkung werden aufgefordert, die Gräben an den Feld- und Vicinalwegen, sowie in den Feldern, soweit sie Anstößer sind, innerhalb 4 Wochen zu öffnen, widrigenfalls gegen die Säumigen strafend eingeschritten und das Oeffnen von hier aus auf ihre Kosten angeordnet werden wird.

Offenburg, den 2. Oktbr. 1878.

Das Bürgermeisteramt.
F. Volk. Wagner.

Herbst-Beginn.

5338.2.1. Am Montag den 7. Oktober nimmt die Weinlese in Zell-Weierbach, Rammersweier und Fessenbach ihren Anfang, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zell, Rammersweier und Fessenbach den 5. Oktober 1878.

Die Gemeinderäthe
See.
End.
Basler.

Ackerverpachtung.

5331. Mittwoch den 9. Oktbr., Vorm. 9 Uhr, werden im Adler in Elgersweier die ärarischen Aecker auf dem Königswaldfeld einer nochmaligen Verpachtung auf 9 Jahre ausgesetzt.

Offenburg, den 1. Oktbr. 1878.

Großh. Domänenverwaltung.

Dorf Kehl.

Dungversteigerung.

5330. Die Gemeinde Dorf Kehl versteigert Donnerstag den 10. Oktbr. l. J., Nachm. 4 Uhr, auf dem Rathhaus daselbst den Dung von den Stierställen in Dorf Kehl und Sundheim.

Dorf Kehl, den 30. Septbr. 1878.

Das Bürgermeisteramt.
Kübler.

Stier-Versteigerung.

5327.2.1. Die Gemeinde Schutterwald versteigert am Donnerstag den 10. Oktbr., Nachm. 2 Uhr, zwei fette Wucherstiere gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft beim Stierstall in Schutterwald.

Schutterwald, den 4. Oktbr. 1878.

Der Gemeinderath.
Bürgermeister Hansmann.

5303.2.1. Offenburg.

96% Sprit

in 1/4 und 1/2 Faß sowie im Anstich bei
C. Gartenhäuser Wwe., Langestraße, gegenüber der Färberei Plank Wwe.

Wichtig für Damen!

5341.8.1. Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern,** die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Offenburg und Umgegend allein auf Lager:

Herr **G. Stählin,** J. J. Castell's Nachf.

Preis per Paar 50 Pf. 3 Paar 1 M. 40 Pf. Wiederverkäufer Rabatt.

Frankfurt a. O., im Oktober 1878.

Robert v. Stephani.

Ausverkauf

bis zum 10. November d. J.

5332. **Wegen Mangel an Platz für** meine **diesjährige Weihnachtsausstellung** verkaufe meine sämmtliche **Korbwaaren** zu den **Fabrikpreisen.**

Koffer & Ledertaschen unter dem Fabrikpreise.

J. V. Battiany Sohn
bei der Allee in Offenburg.

Gestrickte Damentücher,

Kopfshawls,
Kaputzen,
Cachenez,
Shäwlchen,
Flanellhemden,
Unterjacken,
Unterhosen,
Unterkleidchen für Kinder,
Strickwolle,
Socken,
Strümpfe 2c.

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Jos. Fäßler,
5203.2.2. Gerberstraße, Offenburg.

Gengenbach.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

5294.2.1. Mit Gegenwärtigem mache ich die ergebene Anzeige, daß ich seit 1. Oktbr. in dem frühern Bäcker Karl Bayer'schen Hause eine Bäckerei eröfinet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein durch gute Waaren in Schwarz- und Weißbrod die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erhalten und bitte um geneigten Zuspruch.

Josef Kölmel, Bäckermeister.

Speise-Kartoffeln.

5336. Bestellungen auf gesunde gelbe Hardtkartoffeln werden bei Quantum von mindestens 20 Ctr. angenommen in der Bahnhofrestauration Offenburg.

NB. Die Kartoffeln werden in Säcken versandt; frei ins Haus per Ctr. 3 M. 70 Pf.

Anzeige.

5337.2.1. Am Dienstag den 8. d. M. werden auf der Ziegelhütte in Schutterwald Ziegel, am Mittwoch Weiß- und Schwarzkalk ausgetragen.

Silvester Heuberger.

5305.2.2. Josef Schwend, Maurer hier, hat eine kleine Wohnung mit 1 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich zu vermiethen.

Kranken- & Sterbekasseverein

Offenburg.

5329. Die **Generalversammlung,** welche am Sonntag den 6. Oktbr. stattfinden sollte, wird wegen des **Volksfestes** am

Sonntag den 13. Oktbr.

abgehalten. Der Vorstand.

1878er Weißherbst

bei **Weil** zur alten Pfalz. 5343.

Offenburg.

Neuer Wein,

eigenes Gewächs, **Sauerkraut, Schweineknöchel** über die Festtage.

5345. **J. Uhl** zum Sternen.

Kartoffeln

liefert in Wagenladungen

J. Wertheimer

5322.2.1. **Friedberg** (Hessen).

5344. **Hoher Feiertage halber ist meine Wirthschaft von Sonntag Nachmittag 1/2 5 Uhr bis Montag Abend 7 Uhr geschlossen.**

C. Weil zur alten Pfalz.

Offenburg.

Militär-Mäntel

sind in großer Auswahl zu haben bei

Wilhelm Bodenheimer,
5281.3.3. Kleiderhandlung.

Wohnungsvermiethung.

5198.2.2. Unterzeichneter hat eine Wohnung im Vorderhaus mit 2 Zimmern sogleich oder bis Weihnachten an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

S. Rombach.

Streichmusik-Verein

Offenburg.

Samstag den 5. Oktbr., Abends 8 Uhr,

Concert

mit nachfolgender **Tanzunterhaltung** in dem Dreikönigsaal des Hrn. C. Pfitzmayer, wozu die verehrlichen Mitglieder sowie deren Familienangehörige freundlichst eingeladen sind.

Fremde dürfen eingeführt werden.

Programme und Tanzkärtchen sind beim Eingang in den Saal in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand:
5258.2.2. **G. Steinwarz.**

Musik-Verein

Offenburg.

5266.2.2. Heute Samstag den 5. d. M. findet im Gasthaus zum Kaiser eine

Abendunterhaltung

statt, wozu wir die activen und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen zu recht zahlreicher Theilnahme höflichst einladen.

Beginn der Unterhaltung präcis 8 Uhr.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt, können jedoch eingeführt werden.

Der Vorstand.

Offenburg.

Anläßlich des landwirthschaftl. Gaufestes:

Sonntag den 6. ds.

Tanz-Belustigung im Dreikönigsaale,

wozu Jedermann freundlichst einladet:
Anfang Nachm. 3 Uhr. **Trittler.**

Militär-Musik.

Baden-Baden.

Zur Feier der Allerh. Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers und Ihrer Maj. der Kaiserin
Sonntag den 6. Oktober, Abends 7 Uhr:

Großes brillantes Feuerwerk

von dem Kgl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **C. Vidacovich**, und

Monstre-Militär-Concert

ausgeführt von den vollständigen Kapellen des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, des 3. Bad. Infanterie-Regiments Nr. 111, des 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 22, des 3. Bad. Dragoner-Regiments Nr. 22, sowie sämmtlichen **Tambours** und **Hornisten**, unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn A. Böttge u. der Herren Kapellmeister Heußer u. Rausche.

Extrazug mit allen Wagenclassen nach **Offenburg** und **Straßburg** mit Anhalten an sämmtlichen Unterwegsstationen.

Abgang von Baden 10 Uhr 10 Min. Abends. — Ankunft in Offenburg 11 Uhr 30 Min. Abends. — Ankunft in Straßburg 12 Uhr Nachts.

Das Städtische Cur-Comité.

5323 **Gönner. Th. Weih.**

Indem ich meine selbstfabrizirten handgewobene **Zeugle, Kölsche, Bett-** und **Hosenbarchente, Baumwollflanelle** von **36** Pf. an, nur in bekannter **ächtfarbiger** guter Qualität, in gefl. Erinnerung bringe, empfehle noch mein Lager in

Tuch & Buckskin,

Halbleine, Circas, Hemdenflanelle, alle Sorten **Frauenkleiderstoffe,** nebst gestrickten **Kleidchen** und **Jäckchen, Unterhosen, Unterleibchen, Caputzen, Strümpfe, Socken, Kniewärmer, Leibbinden, Tücher, Netze, Pulswärmer, Handschuhe** in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Adolf Schmidt,
Hauptstraße.

5189.3.2.

Rheinbischofsheim.

Wintersaison!

5346.2.1. Von meinen Fabrikeinkäufen zurückgekehrt, bin ich durch gemachte Gelegenheitseinkäufe in den Stand gesetzt, zu auffallend billigen Preisen verkaufen zu können und empfehle ich besonders:

Eine Partie Buckskins	9/4 breit,	frühere Elle,	M.	2. —
" " "	9/4 "	schwere Waare	"	2. 50.
Halbwollene Kleiderstoffe	"	"	"	— 30.
Gros-Grains glatt und carrirt	"	"	"	— 30.
Orleans in schöner Waare	"	"	"	— 35.
Prima-Cachemir, schwarz u. farbig	"	"	"	1. 20.
Cattune	"	"		18 u. 20 Pf.
Baumwolltuch und Shirting	"	"		15 Pf.
Baumwollene Hemdenflanelle	"	"		30 u. 35 Pf.
Mollgardinen	"	"		30 Pf.

Ferner empfehle mein reich assortirtes Lager in den neuesten deutschen, französischen und englischen Kleiderstoffen und Buckskins.

Großes Lager in Flanell und Multons, Moll-, Zwirn-, Sieb-, Tüll-, englischen und gestickten Gardinen. Leinwand und Leinen-Gebild aller Art. Bettdecken, Drill, Bettbarchent, Kölsch, Bettfedern und Flaum, Roßhaare 2c. 2c.

Mustersendungen stehen zu Diensten — Um geneigten Zuspruch bittet:

Gustav Cahnmann.

5262.3.2. Ein sehr wachsamer großer **Hofhund** (Neufundländer-Race) ist zu verkaufen — wo? sagt die Exped. d. Bl.

5328. Am letzten Sonntag wurde im Adler dahier ein Hut verwechselt; man bittet um Austausch dortselbst.

Offenburg.

Volksbelustigung!

Sonntag den 6. Oktbr., Nachm. 3. Uhr,

findet auf der Hauptstraße eine

Volksbelustigung

statt, bestehend in: **Kletterbaum, Sacklaufen, Wassertragen, Schwebebaum, Drehwalze, Mausefalle, Käseessen, Glückshafen, Hammeltanz, Hafenschlagen, Wurstscheeren, Pfennigsuchen** 2c. 2c., wobei werthvolle Gaben zur Vertheilung gelangen. 5340.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Das Comite.

Offenburg.

5339. **Sonntag den 6. October, Vormittags 11 Uhr, bei der Allee**

Musik

der städt. Kapelle unter Direktion von Hrn. Kapellmeister Gustav Michl.

Programm:

1. Gebet aus Jphigenia in Tauris — Ch. v. Gluck.
2. Militär-Ouverture — Policansky.
3. Erinnerung an Heidelberg, Walzer — Kohlenberger.
4. Cavatine aus der Oper: „Ein Abenteuer in Scarumccis" — Ricce.
5. Prinz-Friedrich-Karl-Marsch — Bilse

Circus Althof

mit 24 Pferden und 2 dressirten Edelhirschen trifft mit seiner Gesellschaft zum hiesigen Gaufest hier ein und gibt heute Samstag 2 große Vorstellungen

I. Vorstellung 4 Uhr Nachmittags,
II. " 8 Uhr Abends.

Sonntag finden mehrere Vorstellungen statt. Hauptvorstellung Abends 8 Uhr.

Näheres sagen die Anschlag-Zettel.

Es ladet ergebenst ein:

5325. **Die Direction.**

Die lustigen Sieben.

II. Stiftungsfest.

Programm:

Samstag den 5. Oktober 1878:

Abends 1/28 Uhr: Empfang der Ehrenmitglieder und auswärtigen Gäste.
" 8 Uhr: Festzug vom Palais Muser (Faubourg Kinzig) mit Musik nach dem Vereinslocal Boulevard Schuemächerle. Daselbst Festessen mit darauf folgendem Banket.

Sonntag den 6. Oktober 1878:

Morgens 8 Uhr: Festliches Erwachen.
" 11 Uhr: Musikalische Frühmesse im Vereinslocal.
Mittags 12 Uhr: Diner à part.
" 3 Uhr: Ausfahrt in der Vereins-Chaise (Leiterwagen).

vdt. **Filz,** Cassier. — Das Präsidium **Habaguck.**

NB. Beflaggung sehr erwünscht. 5334

Offenburg.

5333.3.1. Ich wohne nun im 2ten Stock der **Apotheke auf der Hauptstraße.**

Bumiller,
Anwalt.

☞ Hiezu eine Beilage des Ortenauer Boten.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Reiff. — Druck und Verlag von A. Reiff u. Cie.